



Series Σ HEFG/C



Set-4

Q.P. Code **20**

Roll No.

Candidates must write the Q.P. Code on the title page of the answer-book.

GERMAN

Time allowed : 3 hours

Maximum Marks : 80

- Please check that this question paper contains **15** printed pages.
- Q.P. Code given on the right hand side of the question paper should be written on the title page of the answer-book by the candidate.
- Please check that this question paper contains **13** questions.
- **Please write down the serial number of the question in the answer-book before attempting it.**
- 15 minute time has been allotted to read this question paper. The question paper will be distributed at 10.15 a.m. From 10.15 a.m. to 10.30 a.m., the students will read the question paper only and will not write any answer on the answer-book during this period.

General Instructions :

- This question paper is divided into **four** sections. All **four** sections are compulsory.*
- It has total 13 questions.*
- Section A : 2 questions no. 1 to 2.*
- Section B : 2 questions no. 3 to 4.*
- Section C : 7 questions no. 5 to 11.*
- Section D : 2 questions no. 12 to 13.*
- Attempt questions as per specific instructions. Write question no. in answer book before attempting it.*



SECTION A

(LESEN)

1. **Lies die zwei Texte und wähle einen Text aus. Löse die Aufgaben zu den Text A oder Text B.**

(Attempt the questions for any *one* text)

10

Text A : *Weihnachten in Deutschland*

Das wichtigste Fest in Deutschland ist Weihnachten. Man denkt an an der Geburt von Jesus Christus und die Weihnachtsgeschichte mit in einem Stall in Bethlehem. Es ist das Fest der Liebe und der Geschenke.

Vor diesem Fest findet die Adventszeit statt. Die vier Sonntage vor Weihnachten sind der erste, der zweite, der dritte und der vierte Advent. In dieser Zeit dekoriert man die Fenster und stellt einen Adventskranz mit vier Kerzen in die Wohnung. Die Kerzen werden an den vier Sonntagen nacheinander angezündet. Für die Kinder gibt es einen Adventskalender mit 24 Tagen bis zum Weihnachtsfest. Aber schon am 6. Dezember kommt der Heilige Nikolaus mit kleinen Geschenken für die Kinder, wenn sie ihre geputzten Schuhe vor die Tür stellen. Er steckt die Geschenke heimlich hinein, sagt man den Kindern.

Am 24. Dezember ist der Heilige Abend. Das ist für viele der wichtigste Tag beim Weihnachtsfest. Vor dem Heiligabend kaufen sich die meisten Familien einen Tannenbaum und stellen ihn in ihrer Wohnung auf. Der Weihnachtsbaum schmückt man mit bunten Glaskugeln, Sternen, Engeln und Kerzen. Am Heiligabend gehen die meisten Familien zunächst zum Gottesdienst in die Kirche. Bei der Rückkehr feiern sie die Bescherung unter dem Christbaum. So nennt man die gegenseitigen Geschenke und die Gaben für die Kinder. Manchmal spielt jemand den Weihnachtsmann oder das Christkind, um den Kindern die Geschenke zu bringen. Außerdem gibt es für sie zu Weihnachten viele Süßigkeiten und Plätzchen.



Beantworte die Fragen.

5×2=10

- (i) Warum feiert man Weihnachtsfest ? Worum geht es in diesem Fest ? 2
- (ii) Was ist Adventszeit ? Was macht man während der Adventszeit ? 2
- (iii) Wie heißt der wichtigste Tag beim Weihnachtsfest ? Was macht man an diesem Tag ? 2
- (iv) Wann und womit schmückt man der Weihnachtsbaum ? 2
- (v) An welchen Tagen bekommen die Kinder kleine Geschenke ? Von wem ? 2

ODER

Text B : *Regeln für die Jugendherberge*

- Es ist verboten, Essen in die Zimmer mitzubringen oder dort zu essen. Man darf hier auch nicht kochen. Unser Cafe hat jeden Tag von 8 Uhr bis 22 Uhr geöffnet.
- Ab 20 Uhr sollte es im Haus leise sein. Wenn ihr Musik hören wollt, benutzt bitte Kopfhörer.
- Selbst auf das Gepäck und Wertsachen wie Geld und Handy aufpassen.
- Es ist nicht erlaubt, Stühle und Tische in andere Zimmer zu tragen. Wenn etwas kaputt geht, müsst ihr das sofort bezahlen.
- Auf den Zimmerschlüssel gut aufpassen ! Wenn ihr euren Schlüssel verliert, müsst ihr 25 € bezahlen.
- Am Tag der Ankunft könnt ihr ab 15 Uhr eure Zimmer bekommen. Wenn ihr später kommt, solltet ihr uns Bescheid sagen. Nach 18 Uhr geben wir euer Zimmer anderen Gästen.
- Am Abreisetag solltet ihr die Zimmer bis spätestens 11 Uhr verlassen, ihr könnt euer Gepäck aber noch kostenlos in unserem Gepäckraum lassen.



Beantworte die Fragen.

5×2=10

- (i) Was darf man nicht aufs Zimmer bringen ? Wo und wann darf man essen ? 2
- (ii) Darf man im Zimmer den ganzen Tag laute Musik hören ? Worauf muss man achten ? 2
- (iii) Worauf muss man selbst aufpassen ? Schreib 2 Sachen. 2
- (iv) Welche Regeln gelten für Möbel im Zimmer ? Schreib 2 Regeln. 2
- (v) Wann darf man Ein-und Auscheckzeiten ? Schreib die Uhrzeiten. 2

2. Lies den Text und beantworte die Fragen. 10

Der erste Tag

Ich war ziemlich nervös und hatte die Nacht kaum geschlafen. Ich saß im Flieger von Stansted nach Leipzig und dachte immer: „Ab jetzt wirklich alle Gespräche auf Deutsch.“ Als ich im Flughafen nach dem Weg fragte, antwortete der Mann sofort auf Englisch.“ Das war zuerst komisch, ich hatte ja auf Deutsch gefragt, aber es war kein Problem. „Bei der nächsten Gelegenheit sprichst du Deutsch“, dachte ich. Also stieg ich in den Zug und fragte eine junge Frau, wann der Zug in Jena ankommen würde. Sie antwortete mir im schönsten Englisch. Wir redeten lange und sie gab mir sogar ihre Adresse. Am Bahnhof angekommen, nahm ich mir vor, kein Wort Englisch mehr zu sprechen. Meine Mentorin begrüßte mich und erklärte mir, dass ich zum Wohnheim, ins Einwohnermeldeamt, zur Bank und ins Akademische Auslandsamt gehen müsste-ich verstand kein Wort ! Das war doch nicht möglich ! Also wiederholte sie alles auf Englisch. Ich war natürlich frustriert. Jetzt bin ich seit drei Monaten hier in Pisa und habe viele nette Austauschstudenten kennen gelernt-und wir unterhalten uns auf Deutsch !

- Moria Brown

Ich war fast einen ganzen Tag mit dem Flieger unterwegs. Vom Tokio nach Shanghai, dort acht Stunden Aufenthalt und dann weitere fünf Stunden



Flug bis nach Frankfurt. Zwei Stunden später kam ich in Göttingen an-ich war total müde und völlig kaputt. Aber zum Schlafen war keine Zeit. Mein Mentor ging mit mir zur Bank, ins Auslandsamt und zeigte mir auch die Uni. Ich war so müde, dass ich kaum ein Wort verstand und auch keine Frage stellte. Das einzige: woran ich mich erinnere: die schönen alten Häuser in Göttingen. Im Wohnheim sagte ich nur noch kurz „Hallo.“ Zu meinem Mitbewohner Steffen und ging sofort ins Bett. Am nächsten Tag wollte ich im Supermarkt etwas einkaufen, aber kein Geschäft war offen. Ich hatte riesigen Hunger und keine Ahnung, warum die Geschäfte geschlossen waren. Hungrig ging ich nach Hause und traf meinen Mitbewohner — er hatte gerade Spaghetti gekocht und fragte mich, ob ich nicht Lust hätte, etwas zu essen. Ich war überglücklich. Jetzt wohne ich schon seit vier Monaten hier und Steffen ist ein guter Freund.

- Ayumi Nakahara

A. Richtig oder falsch ? 5×1=5

- (i) Moria wurde in Leipzig gleich von der ersten Person auf Deutsch angesprochen.
- (ii) Moria fuhr mit dem Zug von Leipzig nach Jena.
- (iii) Die Mentorin von Moria sprach mit ihr nur auf Englisch.
- (iv) Ayumi kommt aus Japan.
- (v) Ayumi wohnt seit vier Monaten in Frankfurt.

B. Bilde Sätze mit den gegebenen Wörtern. 3×1=3

- (i) sofort
- (ii) Wohnheim
- (iii) unterwegs

C. Such Gegenteile aus dem Text. 2×1=2

- (i) geöffnet X _____
- (ii) traurig X _____



**SECTION B
(SCHREIBEN)**

3. Schreib eine E-Mail. Mach Aufgabe A oder B :

5

Aufgabe A :

Du findest folgende Anzeige im Internet :

Probleme in der Schule mit Deutsch ? Ich bin Anna (20 Jahre alt) und kann dir helfen. Gern helfe ich dir bei der Vorbereitung der Prüfungen-Schulprüfungen und FIT-Prüfungen.

Schreib eine E-Mail an Anna. Schreib etwas zu den folgenden Punkten :

- Sag, dass du Hilfe brauchst.
- Schwierigkeiten bei Grammatik und Hören.
- Frag sie, wie oft sie in der Woche kommen kann
- Frag nach den Kosten

ODER

Aufgabe B :

Du hast deine FIT-Prüfung mit Note 1 bestanden und als Preis ein Stipendium für einen Deutschkurs in Deutschland gewonnen. Schreib eine E-Mail an deine Schwester und erzähl ihr:

Schreib etwas zu den folgenden Punkten :

- Wie hast du das Stipendium bekommen ? Was für ein Preis ist das ?
- Warum ist es wichtig für dich ?
- Wann fährst du nach Deutschland ? Wohin genau ?
- Was wirst du in Deutschland machen ?

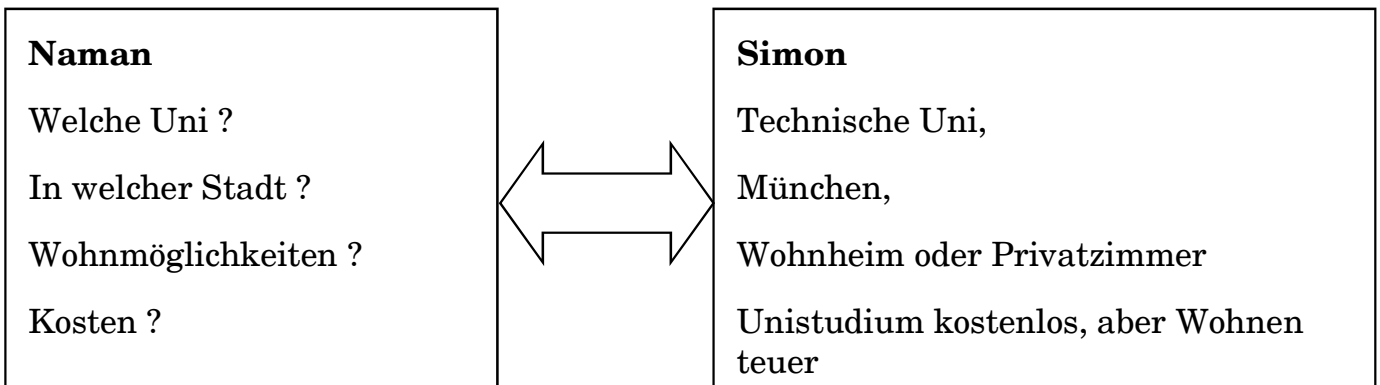


4. Schreib einen Dialog. Mach Aufgabe A oder B.

5

Aufgabe A

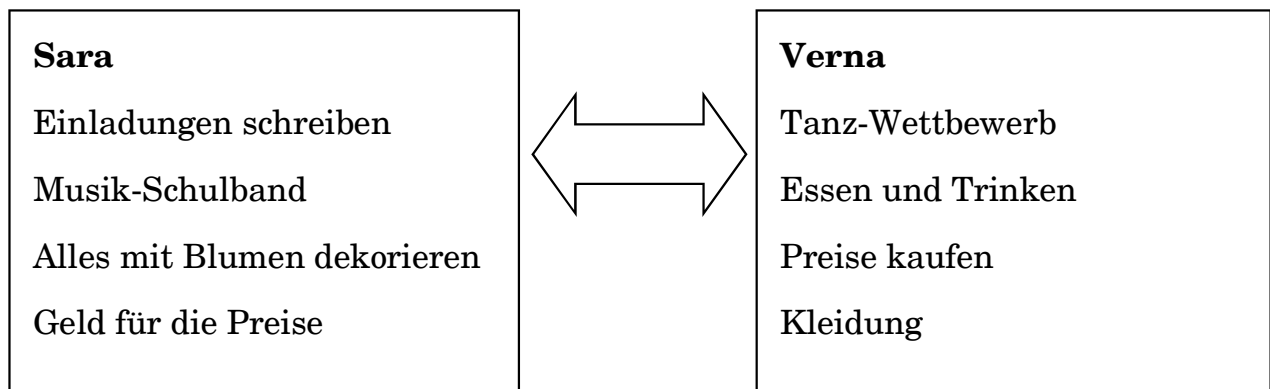
Naman möchte in Deutschland Mathematik studieren. Er bittet seinen deutschen Freund Simon um Rat. Er fragt, welche Universität die beste ist, wie teuer das Leben in Deutschland ist und was sind die Formalitäten. Simon freut sich, dass Naman nach Deutschland kommt und gibt ihm Ratschläge. Benutze die folgenden Hilfsmittel und schreib einen Dialog.



ODER

Aufgabe B

Die Einstein Schule feiert ihr Sommerfest. Sara und Verna sind für die Organisation verantwortlich. Sie haben schon viele Ideen, was sie machen können. Benutze die folgenden Hilfsmittel und schreib dazu einen Dialog.





**SECTION C
(GRAMMATIK)**

Wähle 6 Aufgaben von V bis XI

Attempt any SIX questions of 5 marks each.

6×5=30

The Grammar section carries 30 marks. Attempt any *SIX* questions from 5 – 11.

5. Bilde Sätze im Passiv.

5×1=5

- (i) Die Studenten suchten eine gute Wohnung in Bonn.
- (ii) Nikos mietet ein Zimmer für 6 Monate.
- (iii) Er dekoriert das Zimmer.
- (iv) Man verkauft hier Möbel und Elektrogeräte.
- (v) Wir kauften die alten Sachen auf dem Flohmarkt.

6. Formuliere die Sätze im Futur I um.

5×1=5

- (i) Bald regnet es.
- (ii) Ich fahre nächstes Jahr nach Deutschland.
- (iii) 2050 leben viele Leute auf dem Mond.
- (iv) Wann fangt ihr mit dem Kurs wieder an ?
- (v) Mein Bruder heiratet in zwei Monaten.

7. Ergänze die Konjunktionen :

statt dass, statt zu, als ob, da, falls

5×1=5

- (i) Es scheint, _____ du dringend einen Urlaub brauchst.
- (ii) Wir könnten keine Grillparty machen, _____ es regnet.
- (iii) Martina geht heute lieber in die Pizzeria, _____ kochen.
- (iv) Erick arbeitete am Wochenende Tag und Nacht, _____ er dich gut erholt.
- (v) _____ ich sehr müde war, bin ich früh ins Bett gegangen.



8. Schreib die Sätze um. Ersetze die Objekte durch Personalpronomen.

5×1=5

- (i) Kannst du der Studentin dein Buch leihen ?
- (ii) Der Chef erklärt dem Mitarbeiter die Aufgabe.
- (iii) Wir schenken unseren Großeltern die Blumen.
- (iv) Ich zeige meiner Freundin die Stadt.
- (v) Der Reiseführer gibt den Touristen die Information.

9. Ergänze die Reflexivpronomen. a,b,c oder d ?

5×1=5

- (i) Erinnerst du _____ an Mia aus unserer Klasse ? – Ja, klar.
 - (a) dich
 - (b) euch
 - (c) uns
 - (d) sich
- (ii) Mia und ihre Schwester Pia verstehen _____ so gut.
 - (a) euch
 - (b) mich
 - (c) uns
 - (d) sich
- (iii) Wann trifft ihr _____ und was habt ihr vor ?
 - (a) sich
 - (b) uns
 - (c) euch
 - (d) dir
- (iv) Wir haben _____ immer noch nicht verabredet.
 - (a) sich
 - (b) uns
 - (c) mir
 - (d) euch
- (v) Warum können die Leute _____ nicht schneller entscheiden ?
 - (a) uns
 - (b) euch
 - (c) sich
 - (d) dich



10. Ergänze die Adjektive oder Partizip als Nomen.

5×1=5

- (i) Die (erwachsen) _____ haben oft Probleme mit der modernen Technik.
- (ii) Ich musste den (verletzt) _____ sofort ins Krankenhaus bringen.
- (iii) Die (jugendlich) _____, die 16 Jahre alt sind, können daran teilnehmen.
- (iv) Dem (blond) _____ gefällt es nicht, dass ich gewonnen habe.
- (v) Peter ist der (krank) _____, den der Arzt untersucht.

11. Ergänze die Sätze mit den richtigen Artikeln.

5×1=5

- (i) Der Titel von _____ Roman ist „Der Hobbit“.
 - (a) der (b) die
 - (c) dem (d) den
- (ii) „Neuschwanstein“ ist der Name von _____ Schloss in der Nähe von München.
 - (a) einer (b) einem
 - (c) einen (d) eines
- (iii) Karl Meier ist der Leiter von _____ Firma.
 - (a) der (b) die
 - (c) dem (d) den
- (iv) Daniel Everett ist der Autor von _____ Buch „Das glücklichste Volk“.
 - (a) der (b) das
 - (c) dem (d) den
- (v) Berlin und Hamburg sind Namen von _____ größten Städten in Deutschland.
 - (a) der (b) die
 - (c) dem (d) den



**SECTION D
(KURSBUCH)**

12. Ergänze die zwei Texte mit den passenden Wörtern.

5+5=10

Text A : *Ticket zum Mars*

Heimat • Werkzeug • aufgeben • unbekanntes • Temperaturen

Was sind das für Menschen, die ihr Leben auf der Erde _____ (i) und ihre Familie und Freunde verlassen würden ? Und wozu ? Um auf einem eiskalten, _____ (ii) Planeten mit _____ (iii) bis minus 100 Grad Celsius eine neue _____ (iv) zu finden ! Lebensmittel, Kleidung, Medikamente, _____ (v) – alles müssen die neuen Mars-Bewohner mitbringen.

Text B : *Annas Tagebuch*

Gestern habe ich im Park Theo und Lukas aus der Schule gesehen. Die beiden saßen zusammen auf einer Bank und haben einen Comic gelesen und sie haben total gelacht. Darüber bin ich wirklich sehr (i) _____ (nett/froh/müde/deutlich), weil die beiden sich letzte Woche ja so schlimm (ii) _____ (gestritten/gegeben/gewonnen/geredet) hatten, auf dem Schulhof. Und jetzt sind sie wieder Freunde.

Ja und seit zwei Wochen haben wir (iii) _____ (Ankunft/Besuch/Vorbereitung/Bescheid) von meiner Familie aus Indien. Sie sind zwar alle sehr nett, aber es gibt (iv) _____ (Streit/Konflikte/Lärm/Glück) zwischen meiner Cousine Ishani und mir. Ishani will viel mit mir (v) _____ (machen/lachen/zeigen/reden) und genau dann, wenn ich meine Ruhe brauche.



13. Lies die zwei Texte und wähle einen Text aus. Löse die Aufgaben zu den Text.

(Attempt the questions for any ONE text)

10

Text A : *Was ist in Deutschland anders als bei dir zu Hause ?*

Yukino aus Japan :

Alle haben mir erzählt, die Deutschen würden immer Wurst und Käse zum Frühstück essen, aber das stimmt nicht immer. In meiner Gastfamilie gibt es oft auch Müsli mit Joghurt und Obst. Am Wochenende frühstücken sie dann richtig groß oder sie treffen sich mit Freunden in einem Café. Da gibt es dann verschiedene Sorten Brot und Brötchen, Wurst, Schinken, Käse, Marmelade, Honig, Eier. Am Anfang habe ich morgens meine geliebte Misosuppe vermisst, aber nach ein paar Wochen fand ich das deutsche Frühstück auch toll !

Carlos aus Spanien :

Ich habe in den ersten Tagen in Deutschland schon viel gelernt. Ein Beispiel : Felix und ich hatten uns für nachmittags mit Freunden aus seiner Klasse verabredet. Wir wollten die anderen abholen und dann zusammen ins Kino gehen. Um 14.30 Uhr sagte Felix, dass wir jetzt losgehen sollten. Ich war total überrascht : „Warum jetzt schon ? Ich denke, wir treffen uns am Nachmittag.“ Felix’ Antwort : „Ja, genau, um 15 Uhr !“ Als wir dann bei seinen Freunden ankamen, war es zwanzig nach drei. Und die anderen waren sauer, weil wir zu spät wären ! Jetzt weiß ich, was die Deutschen meinen, wenn sie von Nachmittag sprechen. Und : Bei Felix’ Freunden darf man auf keinen Fall zu spät kommen.



Eleni aus Griechenland :

Am ersten Tag hat Lina mich gefragt, ob ich um halb sieben mit ihnen Abendbrot essen möchte. Ich habe mich bedankt und gesagt, dass ich keinen Hunger habe. Ich dachte, es gibt vielleicht einen Tee und ein paar kekse. Lina hat mich ein bisschen komisch angeschaut und ihre Mutter hat auch noch mal gefragt. Später dann habe ich auf das warme Abendessen gewartet. Und leider musste ich an diesem Abend ohne Essen ins Bett gehen. ☹ Ich bin es einfach nicht gewohnt, so früh zu essen ! Aber später habe ich dann auch verstanden, warum man in Deutschland so viel zum Frühstück isst : Man hat einfach HUNGER, weil man ewig lange nichts gegessen hat !

A. Beantworte die folgenden Fragen

- (i) Was isst die Gastfamilie von Yukino normalerweise zum Frühstück ? 2
- (ii) Was hat Yokino in Deutschland vermisst ? 1
- (iii) Was hat Carlos schon in den ersten Tagen gelernt ? 2
- (iv) Was hat Eleni am ersten über Abendessen gelernt ? 2

B. Ergänze die Sätze. 3

- (i) Die Deutschen frühstücken am Wochenende _____ .
- (ii) Carlos und Felix wollten mit Freunden _____ .
- (iii) Eleni hat später verstanden, dass _____ .

ODER



Text B : Anna Becker : Mein Lieblingsbuch

Insgesamt sieben Jahre hat der Amerikaner Daniel Everett bei den Pirahã am Amazonas in Brasilien gelebt und ein Buch darüber geschrieben. Er sagt, dass diese Indianer „Das glücklichste Volk“ der Welt sind.

Die Pirahã kümmern sich nicht um die Zukunft oder die Vergangenheit, sie leben nur in der Gegenwart, im Hier und Jetzt. Vielleicht ist das ihr Geheimnis. Sie leben einfach nur ihr Leben, anstatt dass sie sich Sorgen machen. Sie essen, wenn es genug zu essen gibt, und hungern, wenn es mal nicht genug zu essen gibt. Das macht sie aber nicht unglücklich. Die Pirahã sind zufrieden mit ihrem Leben, sie möchten es nicht ändern.

Bei den Pirahã gibt es auch nur selten Streit. Sie sind ein friedliches Volk. Und sie lachen sehr gern. Sie lachen sogar über ihr eigenes Unglück : Wenn ein Sturm ihre Hütte zerstört, weinen und klagen sie nicht. Sie regen sich auch nicht auf. Sie lachen und bauen geduldig eine neue Hütte. Everett erzählt, dass es einmal Konflikte zwischen den Pirahã und ihren weißen Nachbarn gab und ein Pirahã dabei starb. Doch statt gegen ihre Feinde zu kämpfen, zogen die Pirahã einfach weiter in den Urwald hinein. Vielleicht ist das auch der Grund, warum sie bis heute überlebt haben. Sie sind das friedlichste und vielleicht wirklich das glücklichste Volk der Erde.

A. Beantworte die Fragen.

- (i) Wer ist der Autor des Buches und worum geht es in dem Buch ? 2
- (ii) Wo leben die Pirahã ? 1



(iii) Was ist typisch für die Pirahã ? Welcher Philosophie des Lebens folgen sie ? 2

(iv) Was machen die Pirahã Indianer in schwierigen Situationen ? Gib ein Beispiel. 2

B. Ergänze die Sätze. 3

(i) Daniel Everett ist ein Amerikaner, der _____ .

(ii) Die Pirahã zogen in den Urwald hinein, statt _____.

(iii) Die Pirahã leben nur in der Gegenwart, anstatt _____ .